

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Freitag, 23.10.2026, 04:30 Uhr

Schlagzeile:

Herbstlich und zunehmend windig, auf dem Fichtelberg teils schwere Sturmböen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Unter Tiefdruckeinfluss ziehen mit einer westlichen Strömung wiederholt Frontensysteme über die Region hinweg und gestalten das Wetter wechselhaft und zeitweise windig.

WIND/STURM:

Ab den Mittagsstunden bis in die Nacht zum Samstag vor allem im Bergland sowie an dessen Nordrand Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest bis Süd.

Ab dem Abend auf dem Fichtelberg Sturmböen um 80 km/h (Bft 9).

Am Samstag weitere Windzunahme, dann im gesamten Land starke bis teils stürmische Böen zwischen 50 und 70 km/h (Bft 7 bis 8), auf dem Fichtelberg Sturmböen bis 85 km/h (Bft 9) aus Südwest bis Süd.

In der Nacht zum Sonntag in tiefen Lagen zunächst nachlassender Wind, im Laufe der Nacht jedoch wieder auflebend. Erneut verbreitet starke bis teils stürmische Böen zwischen 50 und 70 km/h (Bft 7 bis 8), auf dem Fichtelberg schwere Sturmböen bis 100 km/h (Bft 10).

Straßenwetter in den Frühstunden (Freitag) in Sachsen

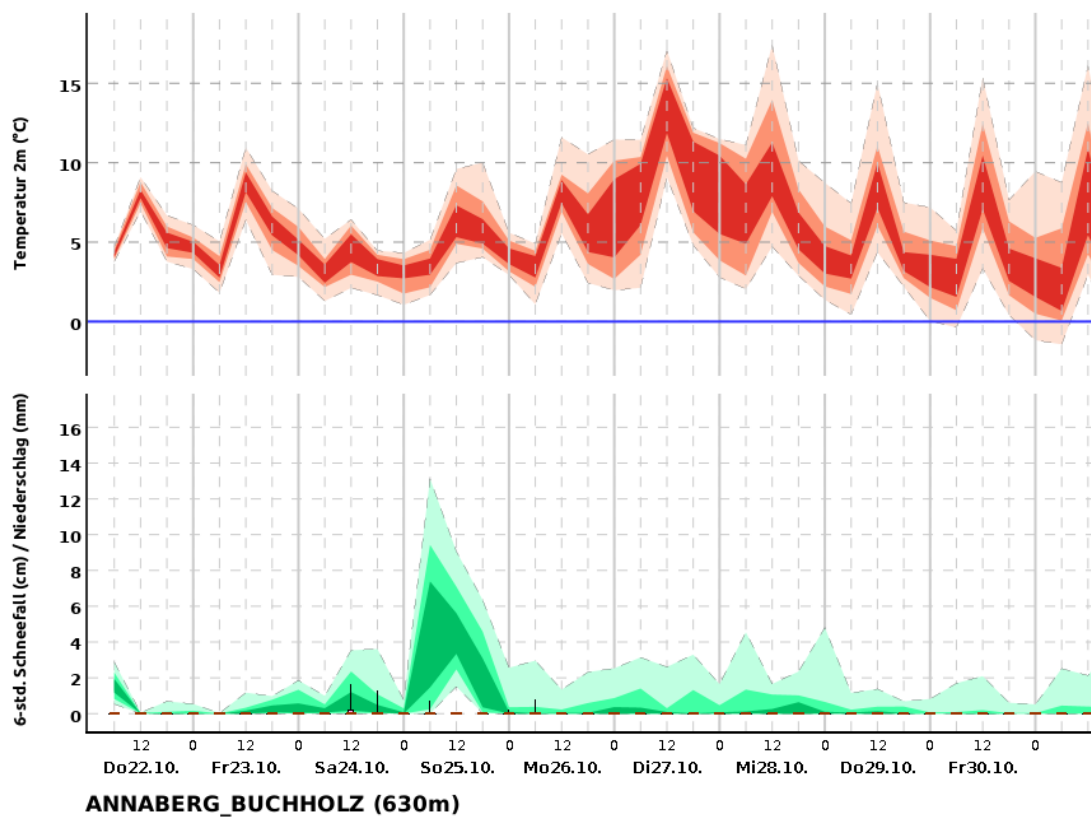
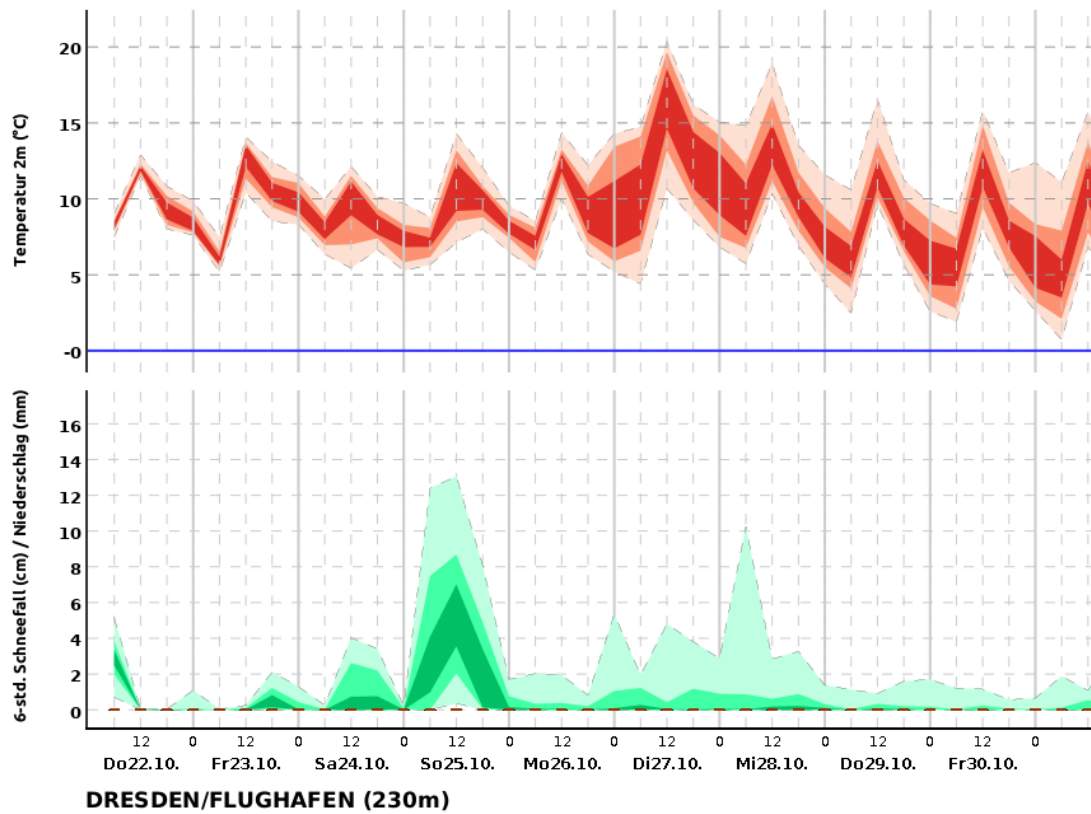
Glätte: keine

Glätteart: keine

Verbreitung: keine

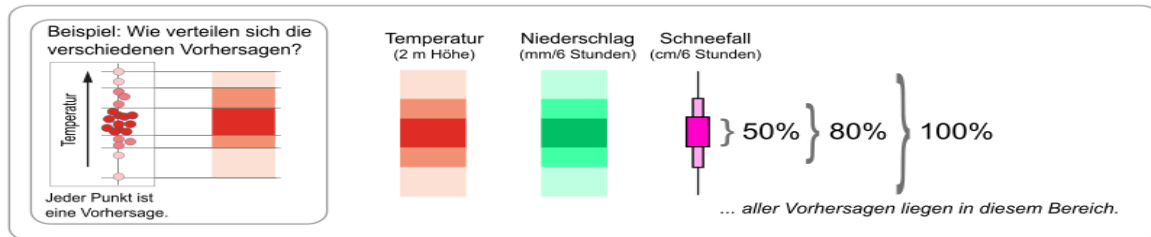
Besonderheiten: keine

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Freitag, 23.10.2026, 07:00 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Sebastian Schappert